

Tünnes und Schäl und der Domraub

Es waren einmal zwei Statuen in der Altstadt von Köln, die hießen Tünnes und Schäl. Sie wollten lebendig werden. Eines Tages kam eine Fee, sie hieß Cleo. Sie hat Tünnes und Schäl lebendig gemacht. Tünnes und Schäl haben mitbekommen, dass ein Dieb die Knochen der Heiligen Drei Könige geklaut hatte. Der Dieb hieß der Maskierte Fremde. Er hatte eine schwarze Maske und ein schwarzes Cape. Tünnes und Schäl wollten die Reliquien von den Heiligen Drei Königen retten. Sie gingen zum Kölner Dom und schauten, ob der Maskierte Fremde noch andere Sachen geklaut hatte. Plötzlich sahen Tünnes und Schäl den Maskierten Fremden, doch der rannte sofort aus dem Dom und hatte eine Waffe in der Hand. Mit der Waffe schoss er auf die Spitze des Doms. Die Spitze fiel ab.

Tünnes und Schäl wollten herausfinden, warum der Maskierte Fremde die Knochen von den Heiligen Drei Königen geklaut hat und die Spitze vom Kölner Dom abgeschossen hat. Schäl hatte eine Vermutung: „Vielleicht hat der Maskierte Fremde einen Job?“ Tünnes meint: „Das kann nicht sein! Was hat das denn mit dem Kölner Dom und den Knochen zu tun?“ Schäl meint: „Stimmt. Lass und mal den Maskierten Fremden verfolgen. Vielleicht kommen wir dann weiter.“

Am nächsten Morgen haben Tünnes und Schäl den Maskierten Fremden verfolgt. Schäl hatte Recht gehabt: Der Maskierte Fremde hatte einen Job und zwar ist er Spion. Sein Chef hat zu ihm gesagt: „Wenn du weitere Sachen aus dem Kölner Dom klaust, dann gebe ich dir so viel Geld, dass du dir eine Vila kaufen kannst.“ Der Maskierte Fremde wollte gar nicht die Sachen aus dem Kölner dom

klauen und auch nicht die Spitze des Kölner Doms abschießen, aber er wollte Geld kriegen. Tünnes und Schäl haben sofort die Polizei angerufen und haben gesagt, dass der Mann zu dem Spion gesagt hat, dass wenn er mehr Dinge aus dem Dom klaut, er auch mehr Geld bekommt.

Die Polizei hat den Chef ins Gefängnis geworfen und die Reliquien lagen wieder im Kölner Dom. Tünnes und Schäl wurden als Helden gefeiert.